

Offener Brief: Aufruf an österreichische Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen, ihre Aktivitäten auf X einzustellen

Sehr geehrte Rektor:innen, Präsident:innen und Leitungen der österreichischen Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen!

Als Wissenschaftler:innen, die sich der Förderung von Wissen, der offenen Diskussion und der Bearbeitung der drängendsten Herausforderungen unserer Gesellschaft verpflichtet fühlen, möchten wir Sie dazu aufrufen, ein koordiniertes Einstellen der Aktivitäten auf der Social Media Plattform X zu prüfen und damit dem Vorbild namhafter österreichischer Journalist:innen und angesehener Universitäten zu folgen.

Warum X verlassen?

X hat sich von Transparenz, Inklusion und der Förderung eines konstruktiven Dialogs entfernt; Werte, die Journalismus und Wissenschaft zugrunde liegen. Die Plattform ist ein Raum für Sensationsgier, Desinformation und Feindseligkeit geworden. Der Eigentümer, Elon Musk, ist Mitglied der designierten US-amerikanischen Regierung und nutzt seine Kontrolle über X nachweislich zur Verfolgung eigener politischer und ökonomischer Interessen. Dies unterwandert die Neutralität und Integrität der Plattform. Eine [pre-print Studie der Queensland University of Technology](#) zeigt, dass republikanisch ausgerichtete Accounts (u.a. jener von Elon Musk) seit Mitte Juli 2024 hinsichtlich Sichtbarkeit, Retweet-Zahlen und Nutzerinteraktion allgemeine Trends auf X deutlich übertroffen haben.

Für wissenschaftliche Einrichtungen ist diese Entwicklung besonders besorgniserregend. Sie tragen die Verantwortung, den öffentlichen Diskurs zu stärken, demokratische Werte zu unterstützen und konstruktiven, wissenschaftsbasierten Dialog zu fördern. Indem Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen ihre digitale Präsenz auf ethisch fragwürdigen Plattformen wie X fortsetzen, riskieren sie, die Glaubwürdigkeit ihrer wissenschaftlichen Arbeit zu untergraben und den Ruf ihrer Mitarbeiter:innen nachhaltig zu schädigen. Eine Abkehr von X zeigt, dass Sie die Prinzipien der Wissenschaft und ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft ernst nehmen.

Aufruf zum Handeln

Kürzlich hat etwa der Presseclub Concordia seine Aktivitäten auf der Plattform X mit einer öffentlichen Stellungnahme eingestellt und viele namhafte österreichische Journalist:innen sind ihnen jüngst, koordiniert durch ORF-Moderator Armin Wolf, gefolgt. In Großbritannien hat mittlerweile auch der Guardian X verlassen. Am Montag, 25. November 2024 hat die Universität Wien sich von X verabschiedet. Österreichische Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen haben die Chance – und die Verantwortung – Teil dieser Bewegung zu werden.

Als unterzeichnende Wissenschaftler:innen werden wir (spätestens) mit 28. November 2024 Aktivitäten auf der Plattform X einstellen (Account löschen oder stilllegen) und fordern sowohl die österreichischen Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen als auch die ihnen angehörigen Fakultäten, Institute, Zentren

und Arbeitsbereiche dazu auf, diesen Schritt mit uns zu setzen. Setzen wir ein Zeichen für evidenzbasierte und ethische Kommunikation und durchbrechen die toxischen Netzwerkeffekte sozialer Medien.

Initiator:innen

Ernest Aigner, Wirtschaftsuniversität Wien

Alexander Behr, Universität Wien

Ulrich Brand, Universität Wien

Helga Kromp-Kolb, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Melanie Pichler, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Sigrid Stagl, Wirtschaftsuniversität Wien

Hendrik Theine, Wirtschaftsuniversität Wien

Unterzeichner:innen

Pamela Baur, Universität Wien

Mathias Benedek, Universität Graz

Michael Berer, Polymer Competence Center Leoben GmbH

Elena Beringer, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Steffen Bettin, Österreichische Akademie der Wissenschaften

Marcel Bilger, Wirtschaftsuniversität Wien

Karin Bischof, Universität für Weiterbildung Krems

Wolfgang Blaas, Technische Universität Wien

Tobias Boos, Universität Wien

Ika Darnhofer, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Henning Deters, Universität Wien

Christian Dorninger, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Nora Dornis, Wirtschaftsuniversität Wien

Ricarda Drüeke, Paris Lodron Universität Salzburg

Mario Eigl, Universität Salzburg

Karlheinz Erb, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Thomas Ertl, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Jürgen Essletzbichler, Wirtschaftsuniversität Wien

Andreas Exenberger, Universität Innsbruck

Andreas Exner, RCE Graz-Styria – Zentrum für nachhaltige Gesellschaftstransformation

Christof Falkenberg, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Valentin Fiala, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Jörg Flecker, Universität Wien

Timo Frühwirth, Österreichische Akademie der Wissenschaften

Veronika Gaube, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Julia Gershenzon, Wirtschaftsuniversität Wien

Michael Getzner, Technische Universität Wien

Tommaso Gimelli, Technische Universität Wien

Simone Gingrich, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Judith Glück, Universität Klagenfurt

Christoph Görg, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Harald Grabher, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Johannes Greß, Universität Wien

Andrea Grisold, Wirtschaftsuniversität Wien

Martin Gruber-Risak, Universität Wien

Thomas Guggenberger, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Rainer Haas, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Helmut Haberl, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Hanna Hacker, Universität Wien

Karoline Hadek, Technische Universität Wien

Stefan Hagel, Österreichische Akademie der Wissenschaften

Martin Hagmüller, Technische Universität Graz

Lukas Heck, Wirtschaftsuniversität Wien

Gerhard J. Herndl, Universität Wien

Olivia Hinz, Wirtschaftsuniversität Wien

Susanne Hochreiter, Universität Wien

Brian Horsak, Fachhochschule St. Pölten

Christoph Hubatschke, Interdisciplinary University (IT:U) Linz

Daniel Huppmann, International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA)

Onur Inal, Universität Wien

Dietmar Kanatschnig, Beauftragte*r für Klimavorsorge und nachhaltige Entwicklung der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich

Jarmo Kikstra, International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA)

Mathias Kirchner, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Thomas Klebel, Know Center Research GmbH

Sarah Knoll, Universität Graz

Andreas Koch, Paris Lodron Universität Salzburg

Fridolin Krausmann, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Andreas M. Kraxberger, Universität Innsbruck

Wolfgang Kromp, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Caroline Kunesch, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Ernst Langthaler, Johannes Kepler Universität Linz

Stefanie Linser, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Marion Löffler, Universität Wien

Marta López Cifuentes, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Sebastian Luckeneder, Wirtschaftsuniversität Wien

Susanne Lummerding, Universität Wien

Philipp Lutz, Wirtschaftsuniversität Wien

Astrid Mager, Österreichische Akademie der Wissenschaften

Danyal Maneka, Universität Wien

Arabella Martínez-Miranda, Johannes Kepler Universität Linz

Sandra Mayer, Österreichische Akademie der Wissenschaften

Thomas Mayer, Johannes Kepler Universität Linz

Rita Mayrhofer, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Gabriele Michalitsch, Universität Wien

Michael Miess, Umweltbundesamt

Anita Moser, Paris Lodron Universität Salzburg & Universität Mozarteum

Bartolo Musil, Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

Thomas Neier, Wirtschaftsuniversität Wien

Michael Nentwich, Österreichische Akademie der Wissenschaften

Bernhard Oberreither, Österreichische Akademie der Wissenschaften

Christoph Omann, Fachhochschule St. Pölten

Pooja Patki, Wirtschaftsuniversität Wien

Rebekka Pflug, Universität Wien

Christina Plank, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Jana Plöchl, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Matteo Ramin, Wirtschaftsuniversität Wien

Peter Reichl, Universität Wien

Patricia Renner, Fachhochschule St. Pölten

Benjamin Riesch, Universität Wien

Imelda Rohrbacher, Österreichische Akademie der Wissenschaften

Nicolas Roux, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Gerd Sammer, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Helmut Sattmann, Wissenschaftler am Naturhistorischen Museum Wien

Anke Schaffartzik, Central European University Wien

Paul Schanda, Institute of Science and Technology Austria

Konstantin Schätz, Universität Salzburg

Jakob Scherer, Universität Wien

Patrick Scherhauser, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Thomas Schinko, International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA)

Thomas Schmidinger, Universität Wien & Fachhochschule Oberösterreich

Johannes Schmidt, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Manuel Scholz-Wäckerle, Wirtschaftsuniversität Wien

Birgit Schratlbauer, Paris Lodron Universität Salzburg

Peter Schwarzbauer, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Alexandra Schwell, Universität Klagenfurt

Ruth Simsa, Wirtschaftsuniversität Wien

Barbara Smetschka, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Clive L. Spash, Wirtschaftsuniversität Wien

Katta Spiel, Technische Universität Wien

Claudia Spitzl-Reisenbichler, Universität Wien

Jan Stalzer, Wirtschaftsuniversität Wien

Cornelia Staritz, Universität Wien

Maria Stepan, Technische Universität Wien

Reinhard Steurer, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Sanna Terbrack, Technische Universität Wien

Andreas Tinhofer, Universität Wien, Fachhochschule des BFI Wien

Josef Trappel, Universität Salzburg

Ulrike Tunst-Kamleitner, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Oliver Vitouch, Universität Klagenfurt

Sarah Ware, Wirtschaftsuniversität Wien

Florian Weidinger, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Alexandra Weiss, Universität Innsbruck

Sabine Weiß, Universität Wien

Dominik Wiedenhofer, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Peter Winkler, Universität Salzburg

Stefanie Wöhl, Fachhochschule des BFI Wien

Sophie Elaine Wolf, Scientists for Future Österreich

Caroline Zimm, International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA)